

Ukulelenmusik des Südstadt Ukesters

Bad Segeberg (sl). Das Segeberger Südstadt Ukester ist am **Dienstag, 8. Mai**, zu Gast im Neurologischen Zentrum in Bad Segeberg (Hamdorfer Weg 3). Unter der Leitung von Detlef Dreessen erklingen mit der Ukulele gespielte vertraute und internationale Lieder. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Landfrauen fahren nach Hamburg

Rickling (ohe). Der Landfrauenverein Rickling lädt zu einer Tagesfahrt nach Hamburg ein. Abfahrt ist am **Dienstag, 15. Mai**, um 8.45 Uhr an der Dorfkirche in Rickling. Auf dem Programm stehen ein Besuch des Gewürzmuseums sowie eine Schifffahrt durch die Alsterkanäle. Die Teilnahme kostet inklusive Frühstück, Mittagssnack und Kaffeepause 70 Euro. Anmeldungen nimmt Renate Weinberg bis **Dienstag, 8. Mai**, unter der Rufnummer 043 28/6 16 entgegen.

Bastelworkshop der Muschel

Bad Segeberg (sl). Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Die Muschel lädt Kinder und Jugendliche, die einen nahen Menschen durch den Tod verloren haben, zu einem Workshop ein. In dem Workshop wird am **Montag, 7. Mai**, von 16.30 bis 18 Uhr in der Jugendbildungsstätte Mühle in Bad Segeberg (An der Trave 1) für den Mutter- und Vatertag gebastelt. Begleitende Bezugspersonen sind parallel ins Elterncafé eingeladen. Anmeldungen nimmt Susanne Kowalski unter der Rufnummer 01 71 / 1 23 45 (gerne auch Whatsapp) oder per E-Mail an susanne.kowalski@die-muschel-ev.de entgegen.

Mühlen-Flohmarkt im Familienzentrum

Bad Segeberg (kf). Die Mitarbeiter des Familienzentrums Spurensucher organisieren einen Mühlen-Flohmarkt am **Sonntag, 23. Juni**, in der Zeit von 7 bis 13 Uhr in der Mühle (An der Trave 1-3) in Bad Segeberg. Ab **Montag, 7. Mai**, werden die Plätze für die Stände vergeben. Indoor kosteten drei Meter 15 Euro und Outdoor zehn Euro. Anmeldungen sind per E-Mail unter info@familienzentrum-se.de oder telefonisch unter 045 51/8 5647 01 möglich. Außerdem besteht am Veranstaltungstag die Möglichkeit, die Kita zu besichtigen und Informationen über das Familienzentrum zu erhalten. In der Cafeteria gibt es Laugenstangen und Getränke.

„Dunkelkorridor“ für Fledermäuse entlang des Nelkengrabens geplant

Bad Segeberg (em). Viele Wege führen zum Kalkberg in Bad Segeberg. Aber vor allem die Fledermaus-Routen sollten besondere Kriterien erfüllen. Oft müssen die nachtaktiven Tiere große Umwege fliegen, um ihr Ziel – die Höhlen im Inneren des Berges – zu erreichen. Ihr größter Feind auf der Strecke dabei: das Licht. Eine wichtige Fledermausflugroute zwischen dem Überwinterungsquartier Kalkberghöhlen und den Sommerlebensräumen verläuft entlang des Nelkengrabens zwischen Kaiser-Lothar-Allee und Nelkenweg. Die Stadt Bad Segeberg und der Kreis Segeberg wollen den Tieren nun mit einem beispielhaften und bisher in der Region einzigartigem Gemeinschaftsprojekt sprichwörtlich „unter die Flügel greifen“ und ihren Lebensraum erweitern beziehungsweise sichern. Die „Vertragliche Vereinbarung zur Anlage eines Dunkelkorridors am Nelkengraben in Bad Segeberg“ haben Landrat Jan Peter Schröder und Bad Segebergs Bürgermeister Dieter Schönfeld jetzt unterzeichnet. „Damit machen wir Zukunft“, sagte der Landrat. „Aus ökologischer, aber auch aus planerischer Sicht“, ergänzte Antje Langenthal, Amtsleiterin Bauen und Umwelt bei der Stadt.

Ziel ist es, einen „Dunkelkorridor“ als abgesicherten Flugweg entlang des Nelkenbaches weiter zu entwickeln, so dass geplante Bau- und Erweiterungsvorhaben keine negativen Auswirkungen mehr auf die An- und Abwanderungswege der Fledermäuse zum Kalkberg hervorrufen. Der rund 500 Meter lange Schutzstreifen entlang des Nelkengrabens ist in vier Abschnitte unterteilt. Zu den geplanten Maßnahmen in Abschnitt 1 gehören unter anderem ein neu angelegter Gehölzstreifen an der nordwestlichen Grenze. Er soll das Umgebungslicht schlucken und den Flugweg verdunkeln. Die Herrichtung übernimmt der Kreis Segeberg auf eigene Kosten. Sie soll bis zum 31. März 2019 abgeschlossen sein.

Musik beim Frauenfrühstück

Rickling (sl). Brigitte Junglöß ist am **Mittwoch, 9. Mai**, zu Gast beim Ricklinger Frauenfrühstück. Ab 9.30 Uhr untermalt die Vortragende im Gemeindehaus der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Rickling (Eichbalken) ein Bilderbuch ohne Bilder musikalisch. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.



Landrat Jan Peter Schröder (re.) und Bad Segebergs Bürgermeister Dieter Schönfeld haben einen vertragliche Vereinbarung für ein Gemeinschaftsprojekt unterzeichnet. Damit soll der Lebensraum der Fledermäuse gesichert werden. Foto: smü

Die Flächen gehören dem Kreis und werden derzeit landwirtschaftlich genutzt. Auch das Areal in Abschnitt 2 gehört überwiegend dem Kreis, ein kleinerer Teilabschnitt der Stadt. Sie errichtet in diesem Bereich auf eigene Kosten einen Abschirmstreifen, der entsprechend der artenschutzrechtlichen Vorgaben als Knick hergestellt wird. Damit südlich und östlich des Nelkengrabens gebaut werden kann, sollen auf Flächen des Kreises (Abschnitt 3) weitere Gehölze gepflanzt werden, die schließlich den „Dunkelkorridor“ bilden und die Flugroute vor Lichteinflüssen abschirmen.

Im Bereich des Berufsbildungszentrums (Abschnitt 4) soll das Beleuchtungskonzept weiter den Bedürfnissen der Fledermäuse angepasst werden. So sollen die Leuchten am Nelkengraben beispielsweise auf die Wegeseite versetzt werden, wobei der Lichtkegel vom Nelkengraben abgewendet werden soll. Auch das Farbspektrum der Leuchten soll den Bedürfnissen der Fledermäuse angepasst werden. Rund um den bestehenden Parkplatz sollen verschiedene

Gehölze in drei Reihen gepflanzt werden.

Die Kalkberghöhlen gehören zu den bedeutendsten Überwinterungsquartieren für Fledermäuse in Mitteleuropa. Sie sind deshalb von der Bundesrepublik Deutschland als Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet gemeldet worden. Dabei handelt es sich um ein Schutzgebiet für Natur und Landschaft von europäischer Bedeutung. Zudem hat der Kreis Segeberg den Kalkberg und die Kalkberghöhlen schon Mitte der 90er Jahre durch eine Naturdenkmalverordnung erneut geschützt. Auch die Tiere selbst stehen unter Naturschutz.

Im Wesentlichen brauchen Fledermäuse drei Dinge: ein geeignetes Versteck, um den Tag zu überdauern, einen geeigneten Jagdlebensraum, um Insekten zu erbeuten, und geeignete Flugstraßen zwischen Versteck und Jagdlebensraum oder Winterquartier und Sommerlebensräumen. So eine Flugstraße wird auch als „Dunkelkorridor“ bezeichnet und soll nun am Nelkengraben durch Gehölzanzpflanzungen auf lange Sicht gesichert werden.

Vortrag zum Thema Betreuungsrecht

Wankendorf (sl). Die Geschäftsführerin des Betreuungsvereins im Kreis Plön, Susanne Kugler, referiert am kommenden **Montag, 7. Mai**, über das Betreuungsrecht und Patientenverfügung. Die Veranstaltung findet von 19 bis 21 Uhr in der Grundschule Wankendorf (Schulweg 6) statt. Der Eintritt an diesem Abend ist frei.

Leserbrief

Mehr Ruhe in Hamburg als in Wahlstedt?

Ist denn das die Möglichkeit, dass ich, um mich zu erholen, nach Hamburg in die Großstadt zu meiner Tochter nach Fuhsbüttel fahren muss? Vor neun Jahren habe ich mich entschlossen, auf das Land zu ziehen, in die Kleinstadt Wahlstedt.

Leider habe ich nur die Innenstadt angesehen, nichts ahnend, dass die ganze Stadt von Industrie umzingelt ist. In der Rendsburger Straße 32 kaufte ich eine Eigentumswohnung im Parterre. Die Kieler Straße machte mir ein wenig Sorgen. Seit vier Jahren ist die Rendsburger Straße zu einer Industriestraße geworden. Das ganze Baumaterial für neue Häuser und Straßen wird auf dem Sportplatz Adlerstraße ab und aufgeladen und über die Rendsburger Straße abtransportiert.

Lärm, Staub, kaputte Straßen sind die Folgen. Hoffentlich muss ich nicht eines Tages sieben- oder zehntausend Euro für die Straße bezahlen, obwohl ich nur mit dem Fahrrad nach Wahlstedt gekommen bin.

Meine Tochter wohnt in Hamburg, umgeben von 14 unter Naturschutz stehenden 200 Jahre alten Eichen. Mein jüngster Enkel wohnt in einem Erkerzimmer, schaut in die Schrebergärten und das in der Großstadt Hamburg.

Die Stadt Wahlstedt möchte noch ein Industriegebiet ausweisen. Alle Welt spricht von Flächenfraß vermeiden, Natur erhalten. Wenn gegen Unvernunft nichts hilft, da hilft nur noch beten.

Marianne Schulz Wahlstedt

Wahlstedter Wochenmarkt fällt aus

Wahlstedt (em). Die Stadtverwaltung Wahlstedt teilt mit, dass der Wochenmarkt in der kommenden

Woche nicht auf einen anderen Tag verschoben wird, sondern vollständig ausfällt.

Autorenlesung mit Randi Crott

Dersau (kf). Lange stand ihr Buch auf der Spiegel-Bestsellerliste, jetzt kommt die Journalistin, WDR-Moderatorin und Autorin Randi Crott am **Dienstag, 8. Mai**, ins Dorfgemeinschaftshaus (Redderberg 7a) in Dersau, um 20 Uhr aus ihrem Buch „Erzähl es niemandem“ zu lesen. Der Eintritt kostet zehn Euro. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von der Cellistin Anne Gayed vom Philharmonischen Orchester Plön.

Suche nach der Geschichte ihrer Familie gemacht, dafür umfangreich recherchiert. Sie erzählt auch von dem Verhalten der deutschen Besatzer und wie die Bevölkerung darunter gelitten hat.



Autorin Randi Crott liest in Dersau aus ihrem Buch „Erzähl es niemandem“.

Foto: Tom Luther Photography

In dem Buch geht es um die Liebe der norwegischen Mutter der Autorin zu einem deutschen Wehrmachtssoldaten während der Besetzung Norwegens durch die Deutschen. Der Soldat verlangt von der Norwegerin Schweigen darüber, das er eine jüdische Mutter hat. „Erzähl es niemandem“. Daran hält sich die Norwegerin. So erfährt die Autorin erst nach dem Tode des Vaters von seinen und somit auch von ihren jüdischen Wurzeln. Randi Crott hat sich auf die

Landreiseführer für die Holsteinische Schweiz 2018 erschienen

Eutin (em). 40.000 Exemplare und 150 Seiten in neuer Gestaltung – nach dem Erfolg der Vorjahre ist zum 6. Mal der Landreiseführer Holsteinische Schweiz erschienen. Das Büchlein im Taschenbuchformat ist ab sofort in den Tourist-Infos der Region und zahlreichen Geschäften oder Restaurants kostenfrei erhältlich. Online ist es unter www.holsteinischeschweiz.de/prospektbestellung download- und blätterbar.

Zahlreiche Museums-, Aktivitäts-, Veranstaltungs-, Touren-, Ausflugs-, Shopping- oder Genuss-Tipps machen Interessierte neugierig und geben die notwendigen Infos. Zwischendurch können sich Leser auf zahlreiche regionale Gesichter und ihre Geschichten freuen: So treffen sie auf Naturführer und Bienenbotschafter Manfred Matthias aus Malente, Weber-Café-Inhaberin Anne Neumann aus Eutin oder Axel Schumann, den Leiter des Plöner Jazz Festivals. Mohammad Rahbari und Michael Huk, Inhaber und Küchenchef von Strauers Hotel in Bosau, zeigen zu Anfang ihre persönlichen Lieblingsplätze in der Region.

Herausgegeben wird der Landreiseführer Holsteinische Schweiz von der Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz in Kooperation mit der Die Seite Verlag & Medien GmbH. Für die redaktionellen Texte zeichnet ein Team aus renommierten Journalistinnen aus der Region verantwortlich.

„Viele Gäste und Einheimische haben schon nach der Neuauflage gefragt, so Per Köster, Mit-Geschäftsführerin der Tourismuszentrale. „Es ist wirklich beliebt und ja auch kostenfrei zum Mitnehmen.“ „Viele schöne Bilder sind drin, und Tipps, die bestimmt auch Einheimischen neue Ideen für ihre

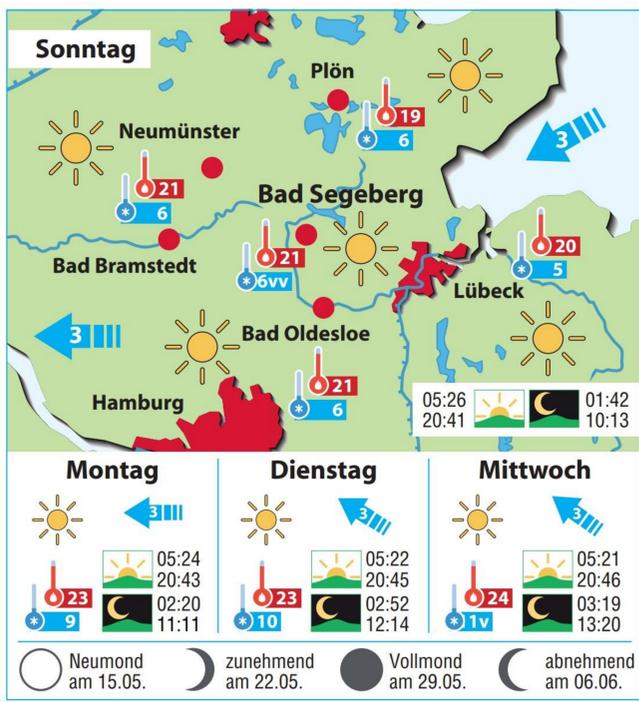
Freizeit geben“, ergänzt Kösters Pendant Caroline Backmann.

„Mit der Weiterentwicklung des Landreiseführers – weg von Anzeigenformaten hin zu rein bildlichen und redaktionellen Werbeauftritten – bieten wir den Gästen der Region ein noch hochwertigeres Medium“, erklärt Eckhard Voß, Geschäftsführer des Verlages.



Der Landreiseführer Holsteinische Schweiz gibt Urlaubern und Einheimischen Tipps. Foto: tourist-info eutin

Wettervorhersage ab Sonntag



Impressum

Basses Blatt Verlag GmbH, 23795 Bad Segeberg, Kurhausstraße 14, Telefon 04551/9900-0, Kleinanzeigen-Annahme: 04551/990011, Telefax Anzeigen: 04551/990099, Telefax Redaktion: 04551/990033, Mitglied im BVDA – Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V., Geschäftsführer: Niels Oumar, Anzeigenleitung: Niels Oumar, Vertrieb: Volker Suhr, Redaktion: Gerald O. Henseler (ohe), Dirk Marquardt (mg), Druck: Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG, Radevisch 2, 24145 Kiel, Druckauflage 34.300, Internet: www.bassesblatt.de, E-Mail: info@bassesblatt.de, Basses Blatt am Wochenende wird wöchentlich am Wochenende kostenlos verteilt. Zur Zeit gilt Preisliste 32/18. Anzeigenschluss: Donnerstag 17.30 Uhr, Aus unaufgeforderten Zusendungen von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Autors gekennzeichnet sind, geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion hat das Recht, eingesandte Manuskripte zu kürzen und zu redigieren. Für Fehler bei aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keine Haftung. Fehler in der Wiedergabe eines Anzeigentextes, der uns telefonisch übermittelt wurde, berechnen nicht zu einer kostenlosen Ersatzanzeige. Reklamationen müssen unverzüglich, jedoch spätestens 5 Tage nach Erscheinen, erfolgen.